

**Bürgermeister
Rafael Reißer**

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Herrn Stadtverordneten
Uli Franke

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung
und Gremiendienst

Bürgermeister
Rafael Reißer

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2301 – 04
Telefax: 06151 13-2214
Internet: <http://www.darmstadt.de>
E-Mail: buergermeister@darmstadt.de

Datum:

18. Mai 2020

Frage im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung am 14.05.2020 Einsatz der Lernplattform Moodle

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter Franke,

Ihre Frage beantworte ich wie folgt:

Frage:

„Aus welchem Grund wird der Wildwuchs zugelassen, dass in Darmstädter Schulen neben der vom Kultusministerium empfohlenen und kostenlos angebotenen Open-Source Lernplattform Moodle auch Microsoft Office365 oder sogar Google Classroom zur Anwendung kommen?“

"Unterstützt der Magistrat das Anliegen des Kultusministeriums, die hessischen Schulen auf die Verwendung der quelloffenen, von großen Konzernen der IT-Industrie unabhängigen Lernplattform Moodle zu orientieren?"

Antwort:

Zu Ihrer Anfrage ist vorab darzulegen, dass es sich dabei um verschiedene Anwendungen, mit differenzierenden Inhalten und Angeboten handelt und demzufolge die schulischen Lernplattformen Moodle bzw. Google Classroom nicht mit dem Büroorganisationspaket Microsoft Office 365 (M365) zu vergleichen sind. Somit ist die verwendete Begrifflichkeit von „Wildwuchs“ nicht zielführend.

Die Lernplattform Moodle beinhaltet als wesentliches Element ein Kursmanagementsystem zur Einrichtung virtueller Klassenräume. Es unterstützt die Lehrkräfte beim organisieren eines webunterstützten Lernens. Über Moodle können die Lehrer*innen in digitaler Form verschiedene Arbeitsmaterialien (z. B. Aufgabenblätter, Bilder, Videos...) den Schüler*innen im sog. Klassen

raum zur Verfügung stellen. Die schulischen Hausarbeiten können alsdann -sofern ein Internetzugang besteht - mittels Login, zeit- und ortsunabhängig, erledigt werden. Ferner ist mit den im System eingebetteten Kommunikationsoptionen von Chat und Forum ein kommunikativer Austausch von/mit und innerhalb des Kollegiums mit und innerhalb der Schülerschaft möglich.



Ähnliches bietet auch Google-Classroom. Allerdings ist Google-Classroom hinsichtlich Datenschutz und -sicherheit als kritisch zu sehen. Der Einsatz und die Verwendung von Google-Classroom werden von Seiten der Stadt nicht unterstützt.

Die Verwendung und der Einsatz von Moodle an der Schule obliegt der abschließenden Entscheidung und Freiheit der betreffenden Schulleitung, wird aber von Seiten der Stadt grundsätzlich und ausdrücklich befürwortet. Hier gilt regelhaft, dass jede Schule Moodle beantragen und nutzen kann.

Problematisch ist derzeit, dass das System nicht gänzlich mit den nötigen Ressourcen so ausgestattet ist, um es flächendeckend einzusetzen. Dies hat zum aktuellen Zeitpunkt den Umstand, dass keine weiteren Schulen aufgenommen werden können bzw. sehr lange Wartezeiten bestehen.

Microsoft Office 365 (M365) bietet - ergänzend - in einem Paket verschiedene Tools (Anwendungen) zur individuellen und gruppenweisen (schulischen) Büroarbeitsplatzorganisation an, das sowohl -abhängig von Version und Freischaltung - die Lehrkräfte aber auch die Schüler*innen umfassen kann.

Neben den klassischen Microsoft Office Programmen (Word, Excel, Access, Powerpoint...) beinhaltet es Streaming-, Videokonferenz-, E-Mail, Chatfunktionen sowie weitere Tools einer digital-kommunikativen Büroarbeitsplatzorganisation.

Hinsichtlich der schulischen Nutzung von M365 wird auf die zweite Stellungnahme des Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (HBDI) vom 12.08.2019 hingewiesen. Demzufolge gelten dafür strikte Konfigurations- und Handlungsoptionen für die betreffenden Schulen.

Mit freundlichen Grüßen



Rafael Reißer
Bürgermeister